



Wölfersheim, den 29.07.2021

An den Vorsitzenden
der Gemeindevertretung
Herrn
Gerhard Weber
Hauptstraße 60 / Rathaus
61200 Wölfersheim

Anfrage nach § 10 der Geschäftsordnung

Sachverhalt:

Naturkatastrophen kennen keine Landesgrenzen und unterscheiden nicht nach Jahreszeiten. Die zuletzt betroffenen Regionen Deutschlands reihen sich ein mit Nachrichtenmeldungen zu Hochwasser und Überschwemmung, Sturmschäden und Erdbeben.

Die Berliner „taz“ titelt: „Gewarnt, aber nicht erhört“ (siehe Quellenangabe). Neben weiteren Medienberichten (z.B. Focus, siehe Quellenangabe) heißt es, dass die vom Deutschen Wetterdienst (DWD), dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz sowie dem europäischen Flutwarnsystem (Efas) herausgegebenen Warnungen zunächst ignoriert wurden. Als zu „alarmistisch“ sei die Informationsweitergabe gesehen worden. Die Gefahr von Ignoranz durch die Bevölkerung sei zu befürchten, wenn Warnmeldungen zu häufig veröffentlicht werden, Vorsichtsmaßnahmen ergriffen würden und im Anschluss keine nennenswerten Schäden eintreten.

Quelle: <https://taz.de/Hochwasser-in-West--und-Sueddeutschland!/5787468/>

Quelle: https://www.focus.de/politik/deutschland/die-flut-kam-nicht-ueberraschend-gewarnt-gezoeigert-gestorben-die-toedliche-chronik-des-monumentalen-systemversagens_id_13508382.html

Die Gemeindevertretung fordert den Gemeindevorstand auf, in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung darüber zu Berichten, welchen Zugriff die Gemeinde auf Warnmeldungen durch Dritte hat (z.B. bei Extremwettergefahr) und wie damit umgegangen wird (Stichwort: „Verantwortlichkeit“), bzw. welche Möglichkeiten zur Informationsweitergabe an die Einwohner im konkreten Ereignisfall bestehen im konkreten Ereignisfall?

Empfiehlt die Gemeinde Wölfersheim ihren Bürgern bestimmte Informationsquellen bzw. gibt es Informationsschriften oder empfohlene Verhaltensregeln?

Appel, Fraktionsvorsitzender